



Onlineseminar

30. September 2026 | 19:00 – 21:00 Uhr

Veranstalter: Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.



Beikrautregulierung in der Etablierungsphase (Teil 1/2)

19:00 Uhr

Begrüßung & Projektvorstellung AFiP

Simone Dehn & Julia Günzel (DeFAF e.V.)

Kostenlos!

1

Erfahrungswerte in der Beikrautregulierung & Untersaat

Tobias Hoppe ist für den Bioland e.V. als Agroforst-Berater und -Planer tätig. In seinem Vortrag gibt er uns einen Einblick in die zahlreichen Umsetzungsoptionen der Beikrautregulierung in Agroforstsystemen (die Beispiele fokussieren sich auf Obstbäume & Bäume zur Wertholzproduktion). Neben einem groben Überblick werden Möglichkeiten der Untersaat zur zielgenauen Steuerung des Bewuchses in den Agroforststreifen genauer beleuchtet.

Tobias Hoppe (Bioland e.V.)

2

Mechanische Beikrautregulierung – Maschinen aus dem Obstbau

Die Versuchsstation für Obstbau Schlachters von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf forscht praxisnah auf rund 8 Hektar Fläche im Bereich Kernobst. Im Rahmen des Interreg Projektes zur Beikrautregulierung im Apfelanbau wurde im Jahr 2020 ein praxisnaher Leitfaden veröffentlicht. Herr Johannes Werth gibt einen Überblick über die verschiedenen Verfahren der Beikrautregulierung, inkl. der Arbeitsweise, Vor- und Nachteilen sowie technischen Details.

Johannes Werth (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Versuchsstation für Obstbau Schlachters)

3

Praxisbericht: Biohof Ritzleben

Karsten Bauer ist Agroforstberater und Obstbaumpfleger mit eigener Baumschule in Zierau (Altmark, Sachsen-Anhalt). Gemeinsam mit Katharina Nabel hat er zwei Agroforst-Apfelbaumreihen (Hochstämme) am Biohof Ritzleben in der Altmark geplant und die Umsetzung geleitet. Neben dem groben Gesamtkonzept wird er uns die Beikrautregulierung in diesem Agroforstsystem auf Ackerland vorstellen.

Karsten Bauer (Agroforst-Altmark)

4

Praxisbericht: Werragut – Erfahrungen mit verschiedenen Mulchmaterialien

Felix Möller bewirtschaftet das Obst- und Nuss-Agroforstsystem am Werragut bei Eschwege, gepflanzt 2022. Die Schwerpunkte liegen bei: Walnuss, Esskastanie, Haskap, Maulbeere, Kornelkirsche, Ölweide, Feige. In kleineren Mengen auch Haselnuss, Ribes und Apfel und Birne. Herr Felix Möller stellt die Erfahrungen mit verschiedenen Mulchmaterialien (Effizienz, Aufwand) für verschiedene Standortfaktoren und Kulturen vor, die seit 2024 dort getestet werden: Grasschnitt, biologisch abbaubares Vlies, Holzscheiben und Holzhäcksel.

Felix Möller (ReSoLa e.V.)

Ausblick auf weitere Bildungsveranstaltungen im Projekt AFiP

Simone Dehn & Julia Günzel (DeFAF e.V.)

21:00 Uhr

Gefördert durch:

Heidehof
Stiftung

Umwelt
Bundesamt

CORDES & GRAEFE
STIFTUNG

Anmeldung bis 27.09.2026 unter akademie@defaf.de

(Anmeldungsbestätigung innerhalb von 3 Tagen. Der Link zum Onlineseminar wird 1 Tag vor der Veranstaltung versendet.)